

Workshop-Annotationen

Workshop 1: Medienbildungskonzepte (MBK) an Schulen (Eyk Franz, MedienBeratung+); Raum Oberes Sudhaus (Hotel, 1. OG)

Der DigitalPakt Schule der Bundesregierung konzentriert sich auf die technische Seite der Digitalisierung und fordert zugleich die Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Unterricht und Schule mit und über digitale Medien ein. Welche Themen sollte das Medienbildungskonzept (MBK) einer Schule enthalten – was notwendiger Weise, was optional? Wie kann die Erarbeitung eines MBKs für die Entwicklung des eigenen Unterrichts und der Schule genutzt werden? Was passiert eigentlich, wenn das MBK steht? Denken Sie in diesem Workshop darüber nach, welche Chancen die Digitalisierung für die Unterrichts- und Schulentwicklung bietet und wie Sie diese nutzen können, um den Schritt in die digitale Welt nachhaltig und erfolgreich zu gehen. Beispiele aus anderen Bundesländern sollen Sie inspirieren, „über den Tellerrand“ zu schauen.

Workshop 2: Medienentwicklungspläne (MEP) der kommunalen Schulträger (Thomas Sachs, Kommunalservice Mecklenburg); Raum Arnstadt (Hotel, 3. OG)

Die KSM (Kommunalservice Mecklenburg AöR) hat als IT-Dienstleister für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin im eigens geschaffenen Kompetenzzentrum für Schul-IT technische Umsetzungskonzepte zu Medienentwicklungsplänen erarbeitet. Für weitere kleinere Schulträger wurden durch die KSM - zusammen mit der ifib consult GmbH aus Bremen eigene MEP erarbeitet. Bereits sieben Schulen verschiedener Träger sind an das zentrale Rechenzentrum der KSM angeschlossen, weitere werden folgen. Profitieren Sie von den Erfahrungen der KSM in den letzten drei Jahren auf dem Weg zu lernförderlichen IT-Infrastrukturen. Der Workshop bietet Raum für die Diskussion möglicher Stolpersteine, Herausforderungen und wichtiger Gelingensbedingungen für die MEP der Thüringer Schulträger.

Workshop 3: Die Digitalisierung erfolgreich managen – Impulse für die Umsetzung der „Digitalstrategie Thüringer Schulen - DiTS“ (Sylke Pundt, Medienberatung+); Raum Braustube (Hotel, Erdgeschoss)

Sie wollen, dass die Umsetzung der Ziele und Inhalte der Thüringer Digitalstrategie ein voller Erfolg wird. Gern! Aber wann ist ein Vorhaben ein „voller Erfolg“? Wen brauchen Sie dafür? Was gehört dazu, ein Projekt zum Erfolg zu führen? Und vor allem: Was brauchen Sie dafür?

„Macht der Digitalpakt Schule? - Erfahrungen, Konzepte, Ideen“

Strategie- und Kooperationstagung zur Umsetzung des Digitalpakts

14. November 2019; 9:00 bis 16:30 Uhr; Hotel Stadtbrauerei Arnstadt; Brauhausstr. 1-3

Und was hat das alles mit Excel, Kaffeetrinken, den 4K, Basteln und „Abschreiben“ zu tun?

Lassen Sie uns zusammen im Workshop über Bedingungen für Erfolg (und auch fürs Scheitern) nachdenken, diskutieren und gemeinsam erarbeiten, wie Projektmanagement Lösungen unterstützen kann – wie Sie das Projekt „DiTS“ erfolgreich managen können.

Workshop 4: Motivation als Schlüssel für die Digitalisierung von Lehr- und Lernprozessen an der Schule (Toralf Hieb und Florian Rau; Staatliche Regelschule „J. W. von Goethe“ Schleiz); Raum Marlitt/Alexis (Stadthalle)

In diesem Workshop werden die Beweggründe, Einflussfaktoren und Entscheidungen dargestellt, die den systematischen Einsatz von Tablets im Unterricht der Regelschule Schleiz ermöglicht haben. Die Workshopleiter berichten aus eigenen Erfahrungen wie Schüler, Eltern und Lehrer für digitale Prozesse gewonnen werden konnten und können.

Dabei erhalten die Teilnehmer*innen des Workshops die Möglichkeit, Argumente für und gegen die Digitalisierung des Unterrichtes zu finden und zu diskutieren.

Workshop 5: Auf einem guten, teils herausfordernden Weg zur Digitalen Schule am Gymnasium (Bärbel Geyer, Björn Greiner, Sabrina Walther; Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg); Raum Vereinszimmer (Nebengebäude)

Das Gymnasium Neuhaus am Rennweg strebt in Ausgestaltung seines Status als Medienschule an, seine Schüler/innen als Digitale Pilotschule optimal auf das Leben in einer zunehmend digitalen Gesellschaft vorzubereiten - auf Grundlage des pädagogischen Medienkonzepts und im Zusammenwirken aller an Schule Beteiligten. Dabei ist es dem Gymnasium wichtig, die Schüler zu kompetenter und verantwortungsbewusster Nutzung moderner Medien zu befähigen, ohne traditionelle Kulturtechniken außer Acht zu lassen.

Im Workshop werden die Gelingensbedingungen und Herausforderungen auf dem Weg zur Digitalen Schule hinsichtlich der Schul- und Unterrichtsentwicklung, der Wirksamkeit schulischer Ziele sowie schulischer Voraussetzungen thematisiert. Dabei fließen die Erfahrungen des Kollegiums bei der Arbeit mit einer homogenen Gerätestruktur (elternfinanzierte Tablets) in den vergangenen drei Jahren ebenso ein wie Fragen der Zusammenarbeit mit schulischen Partnern, insbesondere dem Schulträger.